



Gemeinsam für
Nachhaltigkeit

Regionalveranstaltung Düsseldorf

Datum: 12. Juli 2017

Uhrzeit: 16.00 – 19.00 Uhr

Ort: Stadtmuseum Düsseldorf, Berger Allee 2, 40213 Düsseldorf

Organisation LAG 21 NRW: Kay Oebels, Laura Kirchhoff

Ansprechpartnerin Düsseldorf: Ursula Keller, Umweltamt

16.00-16.30	Einlass & Anmeldung
16.30-16.45	Begrüßung & Grußwort <ul style="list-style-type: none">▪ Dr. Klaus Reuter, Geschäftsführer LAG 21 NRW▪ Ratsfrau Ursula Holtmann-Schnieder, Vorsitzende der Lenkungsgruppe und des Agenda Beirates der Lokalen Agenda 21 der Landeshauptstadt Düsseldorf
16.45-17.15	Chancen & Herausforderungen Nachhaltiger Entwicklung <ul style="list-style-type: none">▪ Thomas Kubendorff, Nachhaltigkeitsbotschafter des Projektes und Landrat des Kreises Steinfurt a.D. Berichte aus der Praxis <ul style="list-style-type: none">▪ Ursula Keller, Agenda Koordinatorin der Landeshauptstadt Düsseldorf
17.15-17.30	NRW-Nachhaltigkeitsstrategie & Perspektiven <ul style="list-style-type: none">▪ Dr. Klaus Reuter, Geschäftsführer LAG 21 NRW
17.30-17.45	Information zu Fördermöglichkeiten <ul style="list-style-type: none">▪ Thomas Kull, Teamleiter Kundenbetreuung Öffentliche Kunden NRW.BANK
17.45-18.15	Offene Diskussionsrunde „Nachhaltigkeit in der Region“ <ul style="list-style-type: none">▪ Ratsfrau Ursula Holtmann-Schnieder▪ Prof. Dr. Erhard Treutner, Fachforum „Lebensraum Stadt“, Agenda Beirat▪ Petra Niesbach, Leiterin Gruppe Umwelt Verbraucherzentrale NRW, Vorstand LAG 21 NRW e.V.
18.15-19.00	Thematische Kooperationsinseln <ul style="list-style-type: none">▪ Potenziale für eine Nachhaltige Entwicklung in Düsseldorf▪ Chancen und Hürden der Netzwerkarbeit für Nachhaltige Entwicklung Ausklang & Imbiss

Ein Projekt der



Gefördert durch die

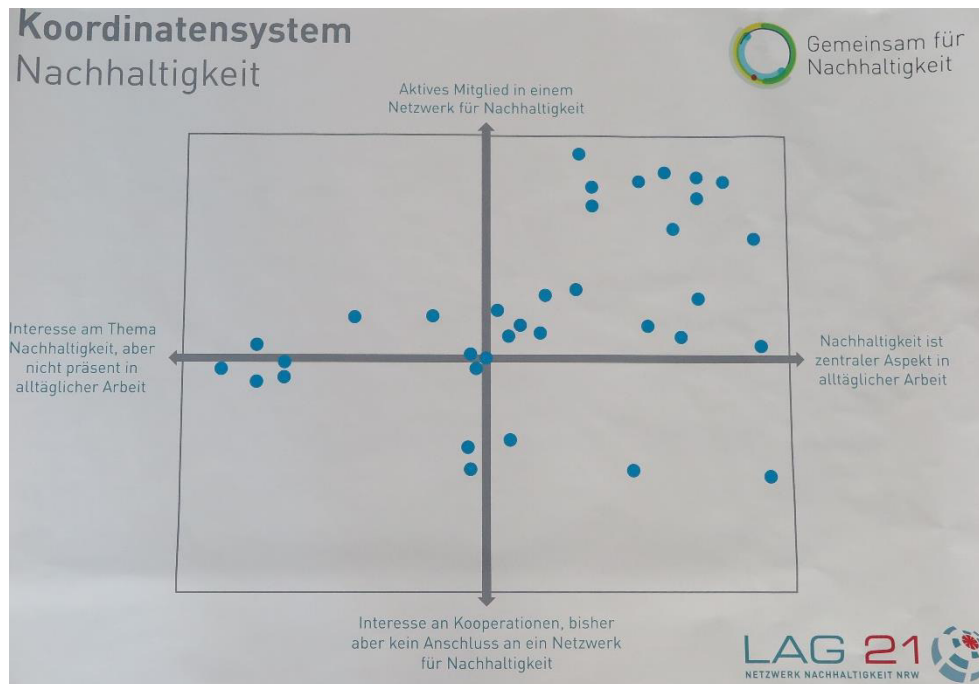


Mit Unterstützung der



Protokoll Regionalveranstaltung „Gemeinsam für Nachhaltigkeit“

1. Selbstverortung Koordinatensystem



Zu Beginn der Veranstaltung haben die Teilnehmenden die Möglichkeit sich auf einem Koordinatensystem selbst zu verorten. Die Dimensionen beziehen sich dabei auf die Präsenz des Themas Nachhaltigkeit in der alltäglichen Arbeit sowie dem Organisationsgrad in Netzwerken. Deutlich wird, dass zahlreiche der anwesenden Akteure in der alltäglichen Arbeit Schnittstellen zum Thema Nachhaltigkeit haben und bereits in Netzwerken organisiert sind. Einige wenige sind in Netzwerken organisiert ohne alltäglich mit dem Thema konfrontiert zu sein. Vereinzelt geben Teilnehmende an, weder mit dem Thema alltäglich in Berührung zu kommen, noch organisiert zu sein.

Diese Einordnung spiegelt die vielfältigen Hintergründe der eingeladenen Teilnehmenden wider. So nehmen neben Akteuren der Verwaltung zahlreiche VertreterInnen zivilgesellschaftlicher Organisationen, Verbänden und Vereinen teil.

2. Vorträge

Die Präsentationen zu den Vorträgen der Veranstaltung finden Sie im Anhang.

- **Chancen & Herausforderungen Nachhaltiger Entwicklung**, Thomas Kubendorff
- **Berichte aus der Praxis**, Ursula Keller
- **NRW-Nachhaltigkeitsstrategie & Perspektiven**, Dr. Klaus Reuter
- **Information zu Fördermöglichkeiten**, Thomas Kull

3. Fish-Bowl Diskussion

Ratsfrau Ursula Holtmann-Schnieder, Vorsitzende der Lenkungsgruppe und des Agenda Beirates der Lokalen Agenda 21 der Landeshauptstadt Düsseldorf, Prof. Dr. Erhard Treutner Mitglied im Sprecherrat des Fachforums „Lebensraum Stadt“ und Mitglied im Agenda Beirat sowie Petra Niesbach, Leiterin Gruppe Umwelt Verbraucherzentrale NRW und Vorstandsmitglied der LAG 21 NRW e.V. diskutieren im Rahmen der Fish-Bowl Diskussion zur Nachhaltigen Entwicklung in Düsseldorf.

Als wichtige Themen wurden von Frau Holtmann-Schnieder insbesondere Wohnen und Mobilität identifiziert. Auch Frau Niesbach betonte, dass das Thema Mobilität für Düsseldorf als Pendlerstadt von zentraler Bedeutung ist und es steigenden Bedarf an alternativen Mobilitätsformen gibt. Es bedarf kreativer Mobilitätslösungen und Mut, sich Experimenten wie einem Aktionstag „Autofreie Stadt/ Stadtteil“ zu widmen. Zudem besteht Bedarf in der Vernetzung des ÖPNV mit anderen Verkehrsmitteln insbesondere auch regional. Herr Treutner ergänzt, dass zusätzlich der Flächenverbrauch in einer wachsenden Stadt wie Düsseldorf eine zentrale Rolle spielt. Besonders der Umgang mit Grünflächen, die Nachverdichtung und höheres Bauen sind Konfliktthemen, wo auch Bürgerbeteiligung zunehmend an Bedeutung gewinnt.



LAG21 NRW e.V.

Zum Thema Vernetzung führt Frau Holtmann-Schnieder aus, dass zukünftiges Engagement auf den Strukturen der Lokalen Agenda aufbauen und das Interesse neuer Akteure wecken kann. Als Schwerpunkt hat die Lokale Agenda für 2017 das Thema Nachhaltiger

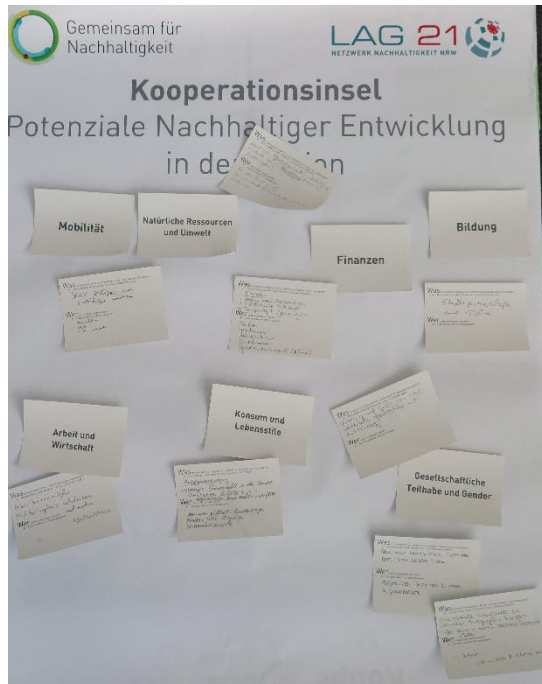
Konsum gewählt. Neue Beteiligungsformate und die Erschließung neuer Zielgruppen wie Kinder und Jugendliche sind dabei ebenso zentral wie eine Neuausrichtung der Verwaltung zur nachhaltigen Entwicklung. Herr Treutner sieht die Informationslage zu Themen der nachhaltigen Entwicklung als problematisch und regt an einen Nachhaltigkeitsnewsletter für Interessierte zu entwickeln. Frau Niesbach bietet der Lokalen Agenda an, insbesondere zum Thema nachhaltiger Konsum enger zu kooperieren.

Jörg Schmiedel (VCD) bringt sich als Teilnehmender in die Fish-Bowl Diskussion ein und merkt an, dass es einer Bewusstseinsbildung insbesondere im Bereich der Verkehrspolitik bedarf um die Gesellschaft nachhaltig zu gestalten. Zudem regt er an zukünftig verstärkt neue Akteure in die Agendaaktivitäten einzubinden. Fritz Kunzelmann (Tauschring Gib und Nimm) bringt sich ebenfalls in die Diskussion ein und bestärkt Frau Holtmann-Schnieder darin, die Jugend in den Prozess einzubinden aber auch das Wissen der älteren Generation zu würdigen bspw. im Rahmen von „Nachhaltigkeitspatenschaften“. Die Einbindung älterer Menschen betont auch Gudrun Rautenberg (Katholische Frauengemeinschaft Deutschland).

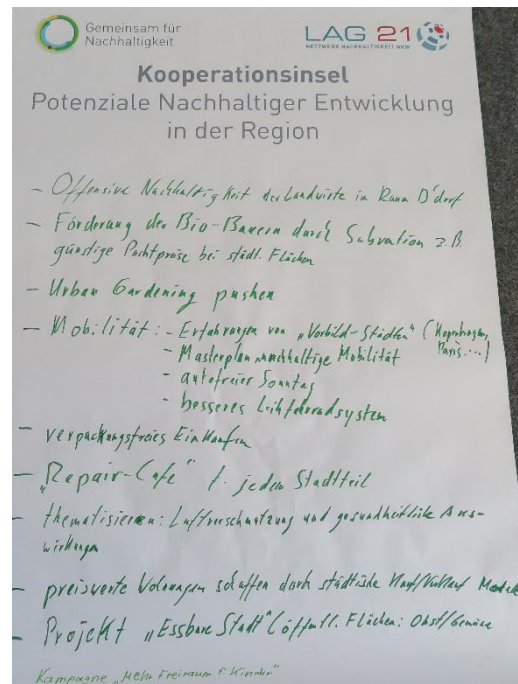
In der Abschlussrunde äußern die Teilnehmenden Ihre Wünsche für die Zukunft der Nachhaltigen Entwicklung in Düsseldorf. Frau Holtmann-Schnieder wünscht sich, dass Düsseldorf künftig bekannt ist für das Thema Nachhaltigkeit, Herr Treutner wünscht sich eine flexiblere Verwaltung und Frau Niesbach wünscht sich vielfältige neue Projekte für die Zukunft.

4. Kooperationsinseln

4.1 Kooperationsinsel: Potenziale Nachhaltiger Entwicklung in der Region



LAG21 NRW e.V.



An zwei Kooperationsinseln diskutieren die Teilnehmenden entsprechend der Themenfelder *Mobilität, Arbeit und Wirtschaft, Natürliche Ressourcen und Umwelt, Gesellschaftliche Teilhabe und Gender, Klima und Energie, Demografie, Bildung, Finanzen, Globale Verantwortung und Eine Welt, Sicherheit, Konsum und Lebensstile, Gesundheit und Ernährung* Potenziale einer nachhaltigen Entwicklung in der Region.

Über ausgeteilte Moderationskarten haben die Teilnehmenden die Möglichkeit zum einen Themenfelder mit besonderem Entwicklungsbedarf zu benennen, als auch Akteure die künftig in den Prozess eingebunden werden sollten.

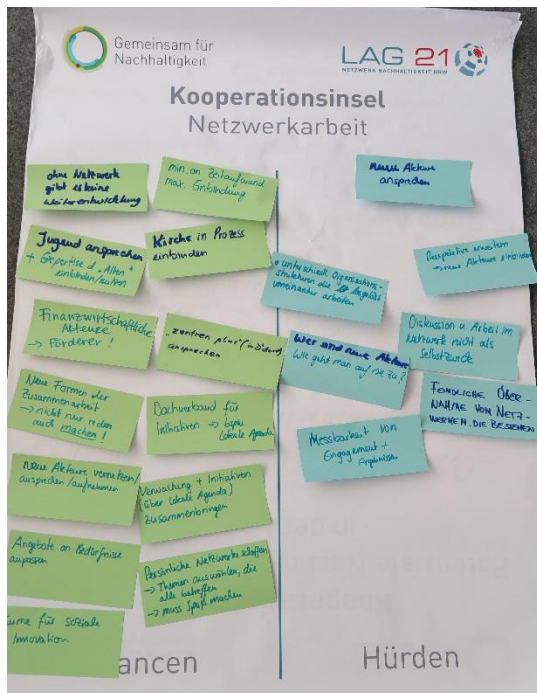


LAG21 NRW e.V.

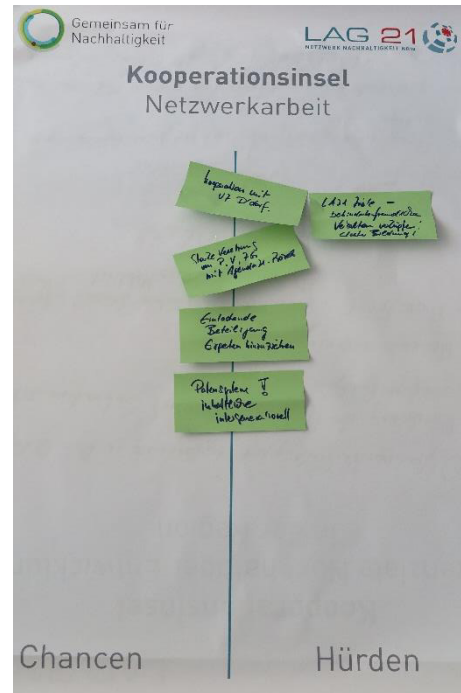
Themenfeld	Was ist besonders wichtig für die Nachhaltige Entwicklung in Düsseldorf? Themenfelder, konkrete Ideen für neue Initiativen/ Projekte?	Wer sollte einbezogen werden? Einzelne Akteure, Akteursgruppen
Mobilität ***	<ul style="list-style-type: none"> - Masterplan Nachhaltige Mobilität - Erfahrungen von Vorbild-Städten (Kopenhagen, Paris) - ÖPNV billiger, höhere Taktung, zuverlässiger*** - Radinfrastruktur verbessern*** - Besseres Leihfahrradsystem - Autofreier Sonntag - Autofreie Innenstadt / kein Auto mit einer Person - Flughafen verkleinern 	<ul style="list-style-type: none"> - Rheinbahn - VCD - Stadtverwaltung - Oberbürgermeister
Natürliche Ressourcen und Umwelt***	<ul style="list-style-type: none"> - Reduzierung der Luftbelastung*** - Thematisieren: Luftverschmutzung und gesundheitliche Auswirkungen - Haus für Umweltinitiativen in prominenter Lage z.B. in alte Kämmerei (gem. Ratsbeschluss 2014) - Flächenverbrauch-/nutzung - Wasserschutz - Begrünung der Baumscheiben (durch Kindern) - Stadtgärten (Gemüse in öffentlichen Beeten) - Offensive Nachhaltigkeit der Landwirte in Düsseldorf - Förderung der Bio-Bauern durch Subventionen z.B. günstigere Pachtpreise bei städtischen Flächen - Urban gardening fördern 	<ul style="list-style-type: none"> - BürgerInnen - Ärzte die Gesundheitsgefahren durch Luftverschmutzung aufzeigen - Quartiersmanager - Schulen - THW - Landwirte - Stadtwerke - DLRG - Bauherren - Unternehmen (Henkel, L'Oreal Alternative zu Mikroplastik)
Arbeit und Wirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> - Ökonomische Nachhaltigkeit thematisieren 	
Konsum und Lebensstile***	<ul style="list-style-type: none"> - Unverpackt-Läden/ Verpackungsfreies einkaufen*** - Mehr Repair-Cafés (für jeden Stadtteil) - Abfallvermeidung - Innerstädtische Mülltonnen mit Mülltrennung - Bioprodukte in den Schulkantinen 	<ul style="list-style-type: none"> - Universität Düsseldorf - BürgerInnen müssen mit gutem Bsp. vorangehen - Vorhandene Projekte und Initiativen zusammenbringen - Kommunen

	<ul style="list-style-type: none"> - Vermittlung, dass (Konsum-) Verzicht bereichernd ist 	<ul style="list-style-type: none"> - Öffentliche Einrichtungen - Einzelhandel - Verbraucherzentrale
Finanzen	<ul style="list-style-type: none"> - Steigerung nachhaltiger Geldanlagen - Kreditvergabe Kriterien - Transparenz Eigenanlagen 	<ul style="list-style-type: none"> - Banken - Kunden
Bildung	<ul style="list-style-type: none"> - Kommunikation (soz. Medien nutzen, Geschichten erzählen) – neue Zielgruppen erreichen - Bessere Vernetzung bestehender Initiativen – gemeinsame politische Agenda - Bildung für nachhaltige Entwicklung (Mikroplastik) - Mehr ÖA zu Nachhaltigkeitsthemen - Einführung von Düsseldorf-Agenda-Newsletter 	<ul style="list-style-type: none"> - Schulen/ Kitas - Nachhaltige Initiativen - Stadtverwaltung, OB - Sozialverbände - Unternehmen (sponsering) - Stadtteilvereine - Ratsfraktionen
Gesellschaftliche Teilhabe und Gender	<ul style="list-style-type: none"> - Mehr und bessere Kitaplätze, Ganztagschulen - Wohnen, Wohnungsbau*** - Preiswerte Wohnungen schaffen durch städtische kauf/verkauf Modelle - „Freiraum für Kinder“ - Weiterentwicklung des Projekts „kinderfreundliche Stadt“, „Quartiersentwicklung“, „Stadt der kurzen Wege“ - Überwindung ideologischer Grenzen und Definition klarer Ziele - Anlaufstelle für Wünsche u. Anregungen v. BürgerInnen 	<ul style="list-style-type: none"> - Stadtverwaltung, OB - Sozialverbände - Stadtteilvereine - Ratsfraktionen - Quartiersmanager - Kinder „zentren plus“ - Schulen/ SchülerInnen - OGS
Globale Verantwortung und Eine Welt	<ul style="list-style-type: none"> - Städtepartnerschaften 	
*** besonders häufig genannte Aspekte nachhaltiger Entwicklung		

4.2 Kooperationsinsel: Chancen und Hürden der Netzwerkarbeit



LAG21 NRW e.V.



An zwei Kooperationsinseln haben die Teilnehmenden die Möglichkeit über Chancen und Hürden der Netzwerkarbeit zu diskutieren. Dabei geht es insbesondere um den perspektivischen Zusammenschluss von Akteuren zu neuen Allianzen für nachhaltige Entwicklung.

Chancen	Hürden
<ul style="list-style-type: none"> - Experten hinzuziehen - Netzwerk zur Weiterentwicklung von einzelnen Initiativen - Minimum an Zeitaufwand – maximale Einbindung - Jugend ansprechen + Expertise der alten Generation nutzen - Kirche in Prozess einbinden - Finanzwirtschaftliche Akteure / Förderer - „zentren plus“ ansprechen - Neue Formen der Zusammenarbeit: „nicht nur reden auch machen“ - Dachverband für lokale Initiativen: z.B. Lokale Agenda - Neue Akteure vernetzen/ ansprechen/ aufnehmen - Verwaltung und Initiativen über Lokale Agenda zusammenbringen - Angebote an Bedürfnisse anpassen - Räume für soziale Innovationen schaffen - Persönliche Netzwerke schaffen: Themen auswählen, die alle betreffen - Engagement muss Spaß machen 	<ul style="list-style-type: none"> - Neue Akteure ansprechen - Unterschiedliche Organisationsstrukturen, die losgelöst voneinander arbeiten - Perspektive erweitern – neue Akteure einbinden - Diskussion und Arbeit im Netzwerk nicht als Selbstzweck - Wer sind die neuen Akteure? Wie geht man auf Sie zu? - Messbarkeit von Engagement und Ergebnissen

5. Ausblick

Im Nachgang zu der Regionalveranstaltung in Düsseldorf bietet die LAG21 NRW e.V. eine Organisationsberatung an. Ziel der Organisationsberatung ist es in erster Linie die lokalen Nachhaltigkeitsprozesse zu unterstützen und durch Diskussion sowie Workshop-Elemente Ideen und Ansätze für neue Strukturen und Prozesse zu entwickeln. Angesprochen sind dabei alle Teilnehmenden der Veranstaltung, insbesondere die VertreterInnen der Lokalen Agenda in Düsseldorf.

Für weitere Informationen zu Projekten der LAG21 NRW e.V. besuchen Sie gerne unsere Webseite unter: www.lag21.de

Weitere Informationen zu dem Projekt „Gemeinsam für Nachhaltigkeit“ finden Sie unter: <https://www.lag21.de/projekte/details/gemeinsam-fuer-nachhaltigkeit/>

Weitere Information zum Engagement der Lokalen Agenda in Düsseldorf finden sie unter: <https://www.duesseldorf.de/agenda21.html>

Ursula Keller steht Ihnen als Agenda Koordinatorin gerne für Fragen und Anregungen bereit.

Anlage 1

Regionalveranstaltung



Gemeinsam für
Nachhaltigkeit

Stadtmuseum Düsseldorf

12. Juli 2017

Ein Projekt der



Gefördert durch die



Mit Unterstützung der



Die LAG 21 NRW stellt sich vor



Gemeinsam für
Nachhaltigkeit



- Wir sind ein unabhängiges **Netzwerk** für Zivilgesellschaft, Verwaltung und Politik.
- Unser Ursprung liegt in der weltweiten Bewegung der **Lokalen Agenda 21**.
- Wir sehen uns als **Moderator und Gestalter** des Diskurses und Transformationsprozesses für eine Nachhaltige Entwicklung.
- Wir haben unsere **Expertise** in über 70 Projekte und Kampagnen eingebracht.



Regionale Veranstaltungen

- Information zum politischen Bezugsrahmen der Nachhaltigen Entwicklung
- Beiträge von und Diskussionsrunden mit Engagierten und Experten
- Vernetzungsangebote
- Angebot einer Organisationsberatung im Nachgang der Veranstaltung durch die LAG 21 NRW
- Informationen zu Fördermöglichkeiten



Thomas Kubendorff

Nachhaltigkeitsbotschafter des Projektes und
Landrat des Kreises Steinfurt a.D.



Quelle: Rat für Nachhaltige Entwicklung

Die Verabschiedung der Agenda 2030 mit den Sustainable Development Goals durch die UN Vollversammlung im Herbst 2015 hat historische Bedeutung. In den Mühen des Alltags müssen wir nun beweisen, dass wir den Worten Taten folgen lassen.

Denn mit der Agenda verbunden ist ein umfassender Auftrag zur Transformation für alle Staaten und für jeden Einzelnen von uns. Wie wir produzieren und arbeiten, was und wie wir transportieren, wie wir selbst von A nach B gelangen, wie wir wohnen und konsumieren, bei all dem verlangt das Nachhaltigkeitsprinzip ein neues Denken und Handeln, es verlangt die Bereitschaft und die Fähigkeit zum Wandel.

Ich wünsche Ihnen viel Mut. Seien Sie manchmal auch unbequem – natürlich nicht zu sehr, damit wir nicht bockig werden!

– Bundeskanzlerin Angela Merkel bei der 17. Jahreskonferenz des Rates für Nachhaltige Entwicklung am 29. Mai 2017 in Berlin

Chancen & Herausforderungen Nachhaltiger Entwicklung



Gemeinsam für
Nachhaltigkeit



**Verabschiedung der
2030-Agenda am
25. September 2015**

Quelle: UN Photo/Cia Pak



Dr. Klaus Reuter





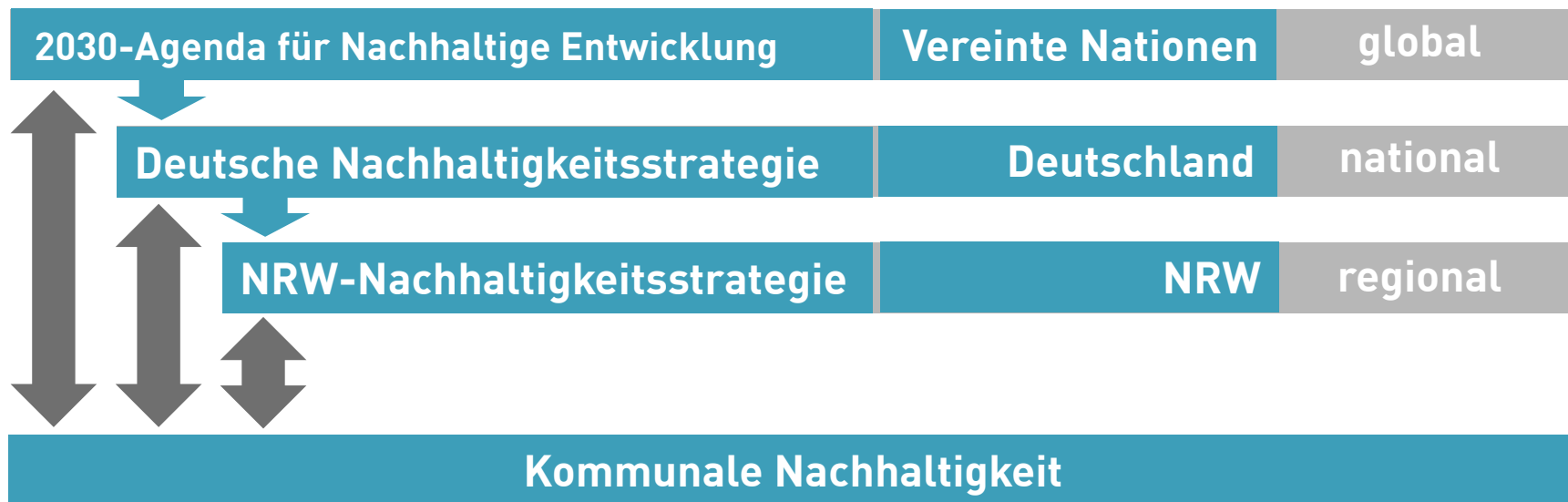
- **Gesellschaftsaufgabe Nachhaltigkeit**
- **Warum „Gemeinsam für Nachhaltigkeit“?**
- **Der politische Bezugsrahmen**
- **NRW-Nachhaltigkeitsstrategie**
- **Perspektiven**
- **Organisationsberatung der LAG 21 NRW**

Gesellschaftsaufgabe Nachhaltigkeit



Gemeinsam für
Nachhaltigkeit

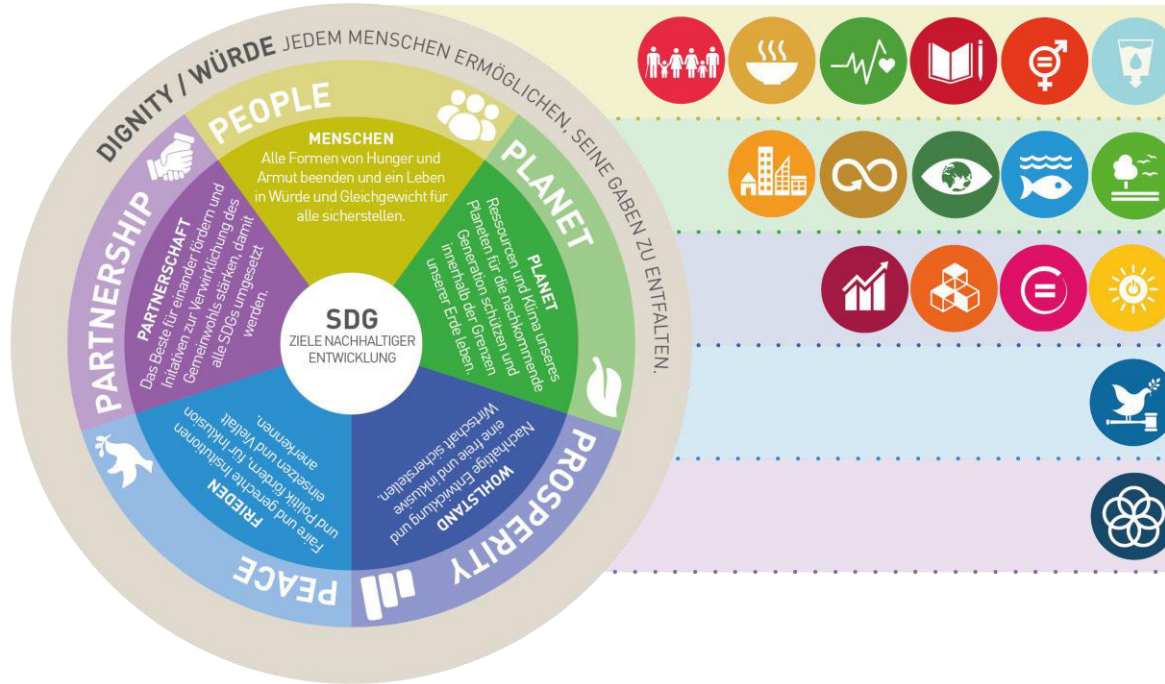
Von der UN in die Kommune



Gesellschaftsaufgabe Nachhaltigkeit



Gemeinsam für
Nachhaltigkeit

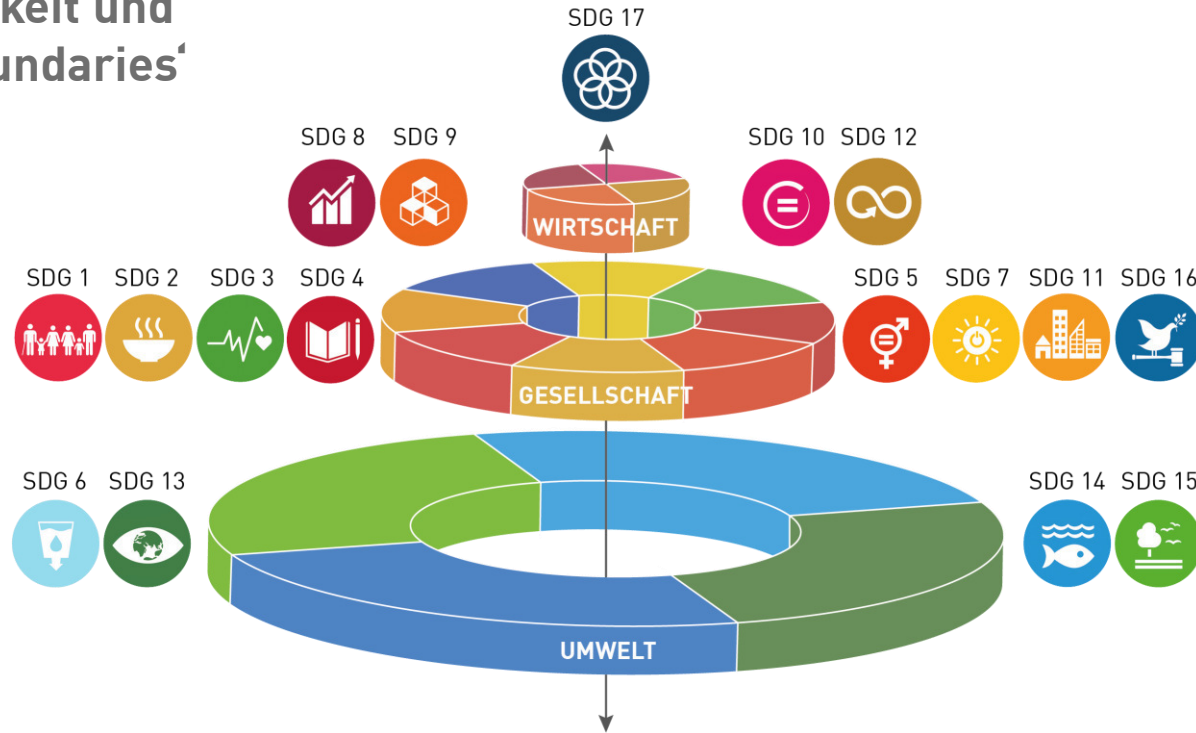


Gesellschaftsaufgabe Nachhaltigkeit



Gemeinsam für
Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit und 'Global Boundaries'



Warum „Gemeinsam für Nachhaltigkeit“?



Gemeinsam für
Nachhaltigkeit

- **Nachhaltigkeit ist eine Gesellschaftsaufgabe...**
...und muss in alle Bereiche gesellschaftlichen Lebens getragen werden.
- **Nachhaltigkeit ist eine Querschnittsaufgabe...**
...die eine Vernetzung von Akteuren und Engagierten nötig macht.
- **Nachhaltigkeit ist kassenwirksam...**
...und muss eine Relevanz für die öffentlichen Haushalte haben.
- **Lokales und kommunales Handeln...**
...ist der Motor für eine globale Nachhaltige Entwicklung.
- **Die Vernetzung und Kooperation von Akteuren...**
...schafft neue Perspektiven und Kompetenzen.

Der politische Bezugsrahmen



Gemeinsam für
Nachhaltigkeit

- **2030-Agenda und Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen**
Weltgipfel für Nachhaltige Entwicklung 2015 in New York
- **NRW-Nachhaltigkeitsstrategie**
Verabschiedung durch die rot-grüne Landesregierung im Juni 2016
- **Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie – Neuauflage 2016**
Beschluss durch das Bundeskabinett im Januar 2017



1713



1972



1987



1992



2015



2016



2017

Der politische Bezugsrahmen



Gemeinsam für
Nachhaltigkeit

2030-Agenda und Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen

17 Nachhaltige
Entwicklungsziele (SDGs)
169 Unterziele (Targets)
über 230 Indikatoren



Kommunale
Nachhaltigkeit

NRW-Nachhaltigkeitsstrategie

7 Schwerpunktfelder
19 Handlungsfelder
60 Indikatoren
11 Hintergrundindikatoren



Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie – Neuauflage 2016



Ziele entsprechend 17 SDGs
38 Indikatorenbereiche
63 Indikatoren und Ziele

- **2030-Agenda** setzt globalen Handlungsrahmen
- **Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie** orientiert sich an globalen Entwicklungszielen
- **Nachhaltigkeitsstrategie NRW** definiert regionale Handlungsoptionen



Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen



- Erarbeitet von allen Ministerien der Landesregierung im Dialog mit Kommunen, Zivilgesellschaft, Politik, Wirtschaft und Wissenschaft
- Leitfaden für Nachhaltige Entwicklung in NRW
- Ziel- und Indikatorensystem für Nachhaltige Entwicklung in **19 Handlungsfeldern und 7 Schwerpunktfeldern**
- Indikatorenbericht alle zwei Jahre
- Fortschreibung der NRW-Nachhaltigkeitsstrategie alle vier Jahre



19 Handlungsfelder

1
Klimaschutz/
Energiewende

5
Sozialer Zusammenhalt
und gesell. Teilhabe

9
Nachhaltige Stadt- und
Quartiersentwicklung

13
Gesundheit

17
Nachhaltigkeit in den
Kommunen (lokale
Agenda)

2
Nachhaltiges
Wirtschaften

6
Gute Arbeit – faire
Arbeit

10
Nachhaltige Mobilität

14
Eine-Welt-Politik/
europ. und internat.
Dimension

18
Bürgerschaftliches
Engagement / Teilhabe

3
Schutz natürlicher
Ressourcen

7
Integration

11
Nachhaltiger Konsum /
nachhaltige Lebensstile

15
Geschlechter-
gerechtigkeit

19
Bildung und
Wissenschaft

4
Demografischer
Wandel

8
Nachhaltige
Finanzpolitik

12
Landbewirtschaftung

16
Inklusion



Handlungsfeld		Berührtes internationales Nachhaltigkeitsziel (SDG)	
Nachhaltigkeitspostulate	Indikatoren	Ziele	Bemerkungen
Nachhaltige Mobilität	SDG 9		
Mobilität sichern – Umwelt schonen	Verkehrsaufkommen im städtischen Personenverkehr nach Verkehrsmitteln	Zukünftig deutliche Erhöhung des Anteils des Mobilitätsverbundes (Fußgänger, Fahrrad, Pedelec, Bus und Bahn, E-Mobilität, Fahrgemeinschaften etc.) am Verkehrsaufkommen im innerstädtischen Personenverkehr: Für die innerstädtische Nahmobilität, dazu gehören insbesondere der Fuß- und Radverkehr einschließlich Pedelecs, wird bis zum Jahr 2030 eine Zielmarke von 60 % im Modal Split (Zahl der Wege) angestrebt.	Die relevanten Daten werden über eine besondere NRW-Auswertung Im Zuge der Untersuchung „Mobilität in Deutschland“ in 2017 erhoben.
	Verkehrsaufkommen im Personenverkehr im Regional- und Fernbereich nach Verkehrsmitteln	<p>Weitere Ertüchtigung der Straßen-, Schienen-, Rad- und Binnenwasserinfrastrukturen</p> <p>Steigerung der Leistungsfähigkeit der Güterverkehrsinfrastrukturen insbesondere durch Ausbau der co-modalen Schnittstellen und Ausbau der Schieneninfrastruktur</p> <p>Kapazitätserweiterung und Attraktivitätssteigerung des regionalen Schienenpersonenverkehrs durch neue Angebote (z. B. RRR Rhein-Ruhr-Express) und Modernisierung von Bahnhöfen (z. B. Modernisierungsoffensive Nordrhein-Westfalen MOF)</p> <p>Nutzung der Chancen, die in einer verstärkten Nutzung von E-Mobilität, digitalen Techniken und sonstigen Neuentwicklungen liegen</p>	

Handlungsfeld 10 Nachhaltige Mobilität



**Integrierte
Zielsetzungen**



Integrierte Zielsetzungen



19 Handlungsfelder

1
Klimaschutz/
Energiewende

5
Sozialer Zusammenhalt
und gesell. Teilhabe

9
Nachhaltige Stadt- und
Quartiersentwicklung

13
Gesundheit

17
Nachhaltigkeit in den
Kommunen (lokale
Agenda)

2
Nachhaltiges
Wirtschaften

6
Gute Arbeit – faire
Arbeit

10
Nachhaltige Mobilität

14
Eine-Welt-Politik/
europ. und internat.
Dimension

18
Bürgerschaftliches
Engagement / Teilhabe

3
Schutz natürlicher
Ressourcen

7
Integration

11
Nachhaltiger Konsum /
nachhaltige Lebensstile

15
Geschlechter-
gerechtigkeit

19
Bildung und
Wissenschaft

4
Demografischer
Wandel

8
Nachhaltige
Finanzpolitik

12
Landbewirtschaftung

16
Inklusion



Handlungsfeld		Berührtes internationales Nachhaltigkeitsziel (SDG)	
Nachhaltigkeitspostulate	Indikatoren	Ziele	Bemerkungen
Nachhaltiger Konsum / nachhaltige Lebensstile SDG 12			
Nachhaltigen Konsum und nachhaltige Lebensstile fördern		Sensibilisierung von Bürgerinnen und Bürgern sowie aufzeigen von Handlungsalternativen hinsichtlich eines klimafreundlichen und ressourcenschonenden Konsumverhaltens und nachhaltiger Lebensstile	
	Recyclingquote bei Haushaltsabfällen	Bis 2020 Erreichung einer Recyclingquote von 65 % (Anteil der stofflich verwerteten Bioabfälle und werthaltigen Abfälle an der Gesamtmenge der Haushaltsabfälle)	Nach einer Novelle der EU-Abfallrahmenrichtlinie sollen 2030er-Ziele festgelegt werden.
	Endenergieverbrauch privater Haushalte (ohne Mobilität)	Bis 2030 Verringerung des Endenergieverbrauchs privater Haushalte (in Petajoule)	
	Anteil der Ausgaben für Biolebensmittel	Bis 2030 substanzielle Erhöhung des Ausgabenanteils von biologisch erzeugten Nahrungsmitteln (mit EU-Biosiegel) an den Gesamtlebensmittelausgaben	
	Ressourcenverbrauch privater Haushalte	Substanzielle Verringerung des Ressourcenverbrauchs der privaten Haushalte	Basierend auf Berechnungen des Wuppertal Instituts, die methodisch noch weiterentwickelt werden
Unterstützung von Initiativen und sozialen Innovationen im Bereich nachhaltiger Konsum			

Handlungsfeld 11 Nachhaltiger Konsum / nachhaltige Lebensstile



7 Schwerpunktfelder





Wie einen regionalen Beitrag zur Umsetzung der NRW-Nachhaltigkeitsstrategie leisten?

Zivilgesellschaftliches
Engagement

Agenda-Prozesse
fortführen

**Strukturen
schaffen**

Intersektorale

Vernetzen

Agenda-Prozesse
revitalisieren

Kooperationen

Neue
Initiativen
gründen

Allianzen
für Nachhaltige
Entwicklung

Austausch

Fördern



- Angebot der Vernetzung zu regionalen Themenstellungen der Nachhaltigkeit im Nachgang der Regionalveranstaltung
- Begleitung neuer regionaler Bündnisse zur Unterstützung der NRW-Nachhaltigkeitsstrategie
- Initiation neuer und Stärkung bestehender regionaler oder lokaler Nachhaltigkeitsnetzwerke
- Strukturelle und inhaltliche Organisationsberatung
- Zukunftswerkstätten
- Beratung zur Finanzierung von Projekten und Kampagnen
- Beitrag zur Deutschen Aktionswoche Nachhaltigkeit 2018

Portfolio der LAG 21 NRW



Gemeinsam für
Nachhaltigkeit

Die LAG 21 NRW — Netzwerk, Moderation, Beratung



**Netzwerk
Nachhaltigkeit**



**Global nachhaltige
Kommune**



**Nachhaltiges Klima- und
Flächenmanagement**



- **Potenziale für eine Nachhaltige Entwicklung in Düsseldorf**
- **Chancen und Hürden der Netzwerkarbeit für Nachhaltige Entwicklung**

Vielen Dank!

LAG 21 NRW e.V.

Deutsche Straße 10
44339 Dortmund
info@lag21.de

Ihr/e Ansprechpartner/in

Kay Oebels
0231.936960-23
k.oebels@lag21.de

Laura Kirchhoff
0231.936960-16
l.kirchhoff@lag21.de



Anlage 2



Von Rio bis zur Agenda 2030

Bericht aus der Praxis Lokale Agenda in Düsseldorf

Gemeinsam für Nachhaltigkeit
am 12.07.2017

www.duesseldorf.de/agenda21

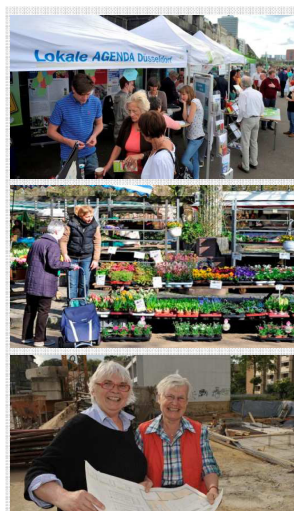
LokaleAgenda@duesseldorf.de

DUSSELDORF

12.07.2017

Umweltamt

1



Von Rio bis zur Agenda 2030

Lokale Agenda 21 in Düsseldorf Was haben wir?

- Projekte
- Menschen und Initiative(n)
- Strukturen
- Ratsauftrag

Wie geht es weiter?

DUSSELDORF

12.07.2017

Umweltamt

2

Düsseldorfer Agenda 21 Projekte



Landeshauptstadt
Düsseldorf

Second-hand-Kaufhaus - fairhaus



Projekt Nr. 3

Brauchbare Gegenstände weiter nutzen statt sie wegzwerfen, damit Arbeitsplätze schaffen, Bedürftigen helfen und dabei auch noch die Umwelt entlasten.

Notwohnung für Opfer von Frauenhandel



Projekt Nr. 8

Für Frauen, die Opfer von Menschenhandel geworden sind, werden Wohnmöglichkeiten sowie weiterführende Unterstützung geschaffen.

Bildung für nachhaltige Entwicklung



Projekt Nr. 16

Das Schul-Netzwerk beleuchtet den Unterricht und das gesamte Schulumfeld unter ökologischen sowie sozialen Gesichtspunkten und gestaltet aktiv mit.

Düsseldorfer Schlaganfallprojekt



Projekt Nr. 17

Eine systematische Schlaganfallprävention sowie gesundheitsfördernde Maßnahmen wurden aufgebaut, um die Rate der Neuerkrankungen deutlich zu senken.

Faire Feuerwehrkleidung



Projekt Nr. 20

Seit 2001 kauft die Stadt Dienstkleidung, die ohne ausbeuterische Kinderarbeit und entsprechend den Standards des internationalen Arbeitsrechts (ILO) hergestellt wird.

Rheinischer Bauernmarkt



Projekt Nr. 21

Die beliebten Märkte auf dem Friedensplatzchen, Lessingplatz und Kolpingplatz bieten regionale, saisonale Produkte. Handel der kurzen Wege - frisch und lecker.

Planungsverfahren Bilker Bahnhof



Projekt Nr. 25

Die städtebaulich bedeutende Umgestaltung des Containerbahnhofes Bilk zu einem Zentrum in Citynähe wurde unter breiter Bürgerbeteiligung geplant.

SAGA - Serviceagentur Altbauanierung



Projekt Nr. 29

Das Kompetenzzentrum bündelt Beratungsangebote zum Energiesparen in Wohngebäuden und gibt Tipps zur Förderung "klimafreundlich Wohnen".

Düsseldorf Café



Projekt Nr. 28

Fair gehandelt, ökologisch angebaut, rheinisch genossen. Mit diesem Kaffee setzt Düsseldorf ein Zeichen für globale Gerechtigkeit. Erhältlich an über 70 Stellen.

Wohnen in Gemeinschaft



Projekt Nr. 33

Viele Menschen in der zweiten Lebenshälfte wünschen neue Wohnformen. Sie planen und realisieren Konzepte selbstbestimmter, nachbarschaftlicher Gemeinschaft.

Ökoprofit - Beratungsprogramm



Projekt Nr. 36

Ökologie und Profit machen Firmen und Umwelt gemeinsam zu Gewinnern: durch Energieeinsparung, Abfallvermeidung und Rohstoffeffizienz.

Förderung Kommunalen Nord-Süd-Arbeit



Projekt Nr. 23

Der Eine-Welt-Beirat der Landeshauptstadt Düsseldorf unterstützt Projekte der vielen ehrenamtlichen Düsseldorfer Eine-Welt-Gruppen finanziell.

Menschen und Initiative(n)



... aber auch viele Akteure, die sich ernsthaft engagieren

- in der Lokalen Agenda
- in Initiativen und Verbänden, Kirchen
- in Unternehmen und (Hoch-) Schulen
- im Sport, Brauchtum, Stadtteil, Privatleben



Struktur der Lokalen Agenda 21

Agenda 2030

Sustainable Development Goals



Ratsbeschluss vom 17.11.2016

1. Rat schließt sich dem Aufruf der Vereinten Nationen zur Agenda 2030 an
2. Nachhaltige Entwicklung ist kommunale Querschnittsaufgabe
3. Einbindung bewährter Akteure zur Verstärkung und Weiterentwicklung des Themas
4. Verwaltung erstellt ein Konzept zur Ausrichtung und Organisation

DUSSELDORF

Umweltamt

6

Anlage 3

Gemeinsam für Nachhaltigkeit – Regionalveranstaltung Düsseldorf Informationen zu Fördermöglichkeiten der NRW.BANK

Düsseldorf, 12. Juli 2017

Wir fördern
das Gute in NRW.

TEAMARBEIT

A photograph of three people standing on a red running track next to a green soccer field. On the left, a man in a dark suit and glasses. In the center, a woman in a maroon blazer. On the right, a man in a dark blazer over a grey sweater and glasses. They are all smiling. The woman and the man on the right are holding a large blue rectangular sign with the word 'TEAMARBEIT' written in white capital letters. In the background, several soccer players in blue uniforms are visible on the field, and a goal is in the distance. The sky is clear and blue.

-
- ➔ NRW.BANK im Überblick
 - ➔ Förderbeispiele
 - ➔ Ausgewählte Förderangebote
 - ➔ Kontaktdaten
-

Kerngeschäftsfelder der NRW.BANK



NRW.BANK

Nordrhein-Westfalen

Wirtschaftsförderung

- Mittelstand
- Lebenszyklus
 - Mikrodarlehen
 - Nachfolge
 - Restrukturierungen
- Eigen- und Fremdkapitalfinanzierungen
- Außenwirtschaft

Wohnraumförderung

- Wohnungsbau
 - Kommunen
 - Geschossbau
 - Private

Infrastruktur- / Kommunalförderung

- Kommunen NRW
 - Budget/Projekte
 - Beratung
- Städtebau
- Soziale Infrastruktur
- Bildung

Umwelt / Klima / Energie

Kooperation mit EU, EIB, CEB, KfW, Rentenbank

Unsere Aufgaben nach dem NRW.BANK Gesetz

- Sicherung und Verbesserung der mittelständischen Struktur der Wirtschaft, insbesondere durch Finanzierungen für Existenzgründungen und -festigungen
- Maßnahmen im Rahmen der staatlichen sozialen Wohnraumförderung
- Bereitstellung von Risikokapital
- Bauliche Entwicklung der Städte und Gemeinden
- Infrastrukturmaßnahmen
- Umweltschutzmaßnahmen
- Technologie-/Innovationsmaßnahmen
- Maßnahmen rein sozialer Art
- Maßnahmen kultureller und wissenschaftlicher Art
- Finanzierung von Gebietskörperschaften und öffentlich-rechtlichen Zweckverbänden sowie Co-Finanzierungen mit europäischen Institutionen

-
- ➔ NRW.BANK im Überblick
 - ➔ Förderbeispiele
 - ➔ Ausgewählte Förderangebote
 - ➔ Kontaktdaten
-

Förderbeispiele

Emscher Renaturierung

- Größtes Infrastrukturprojekt in Nordrhein-Westfalen
- Durch Bergbau und Industrialisierung hat die Emscher im 19. Jahrhundert immer mehr Abwasser aufnehmen müssen und sich in eine Kloake verwandelt
- Der Wasserwirtschaftsverband Emschergenossenschaft renaturiert den Fluss
- Inzwischen wurden bereits 124 Kilometer renaturiert, 326 Kilometer sind noch
- Teile der Finanzierung der NRW.BANK haben wurden im Rahmen einer Green Bond Emission an den internationalen Kapitalmärkten durch nachhaltigkeitsorientierte Investoren refinanziert

Eine Welt Netz NRW e.V.

- Die NRW.BANK unterstützt seit einigen Jahren das Eine Welt Netz e.V. in Münster
- Durch den Verein werden Projekte realisiert, mit denen das Bewusstsein von Kindern und Jugendlichen für unsere Welt gestärkt werden soll
- Das Eine Welt Mobil kommt z.B. in Schulen zum Einsatz. Kindern ab dem dritten Schuljahr werden damit Themen wie Klimawandel, Energieverbrauch, fairer Handel, Regenwald oder verantwortungsvolle Kleidungsproduktion nahe gebracht

Förderbeispiele

Projekt KuDeQua

- Projekt: Quartierslabore – Kultur- und demographiesensible Entwicklung bürgerschaftlich getragener Finanzierungs- und Organisationsmodelle für gesellschaftliche Dienstleistungen im Quartier
- Träger sind die Stadt Dortmund / Projekt „Nordwärts“, das Institut für Arbeit und Technik und die NRW.BANK. Förderung durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung
- Federführende Koordinierung durch die Stadt Dortmund
- Ziel des Projektes: Identifikation von Versorgungslücken in den Quartieren und Hilfestellung für zukünftige Sozialunternehmen
- Projekt „Nordwärts“: Auf zehn Jahre angelegte Entwicklung der nördlichen Stadtbezirke Dortmunds. Mehr als 200 Einzelprojekte zur Harmonisierung der Lebensqualität in der Gesamtstadt. Breites Dialog- und Beteiligungsverfahren




-
- ➔ NRW.BANK im Überblick
 - ➔ Förderbeispiele
 - ➔ Ausgewählte Förderangebote
 - ➔ Kontaktdaten
-


Überblick über das Förderangebot

- Zentrale Informationsplattform:
www.nrwbank.de
- Vollständige Darstellung der Förderprogramme
- Formulare, Merkblätter, Ansprechpartner, Konditionen etc. stehen zum Download bereit

English | Kontakt | Sitemap | Glossar | Rechtshinweise | Anmelden (Extranet) | A⁻ | A⁺

NRW.BANK
Wir fördern Ideen

Startseite Förderthemen Förderprodukte Die NRW.BANK Suchbegriff 



// Jetzt bewerben: GRÜNDERPREIS NRW 2017

Bis zum 15. September 2017 können sich Unternehmen für den GRÜNDERPREIS NRW 2017 bewerben. Claudia Brendt, Jury-Mitglied und NRW.BANK-Förderberaterin, erklärt, worauf es ankommt und wie Gründer vom Wettbewerb profitieren können.

► [Zum Interview](#)

Die NRW.BANK

- Wir über uns
- Unternehmerische Verantwortung
- Presse
- Karriere
- Investor Relations
- Publikationen
- Veranstaltungen

// Förderprodukte

Alle Fördernehmer

Alle Förderthemen

► Konditionen ► Formulare & Merkblätter

► Ansprechpartner

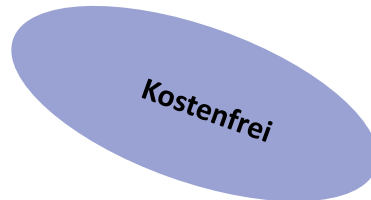
// Förderthemen

Außenwirtschaft	Innovation
Bildung	Kommunen
EU-Förderung	Mittelstand
Gründung	Umwelt & Energie
Infrastruktur	Wohnen

Beratungsangebot für Kommunen: Projekte Öffentliche Hand

Themenfelder:

- **Förderaspekte**
- **Stadt & Quartiersentwicklung**
- **Kommunale Entwicklungspfade**
- **Wirtschaftlichkeit**



Leistungen als Sparringspartner der Kommune:

- Initial-/ Erstberatung, Brainstorming, Strukturierung
- Workshops, Einzelgespräche, Projektarbeit



Das individuelle Beratungsangebot
der NRW.BANK für Kommunen

Chancen erkennen,
Perspektiven ausbauen



- **Zielgruppe**

- kommunale Gebietskörperschaften und deren rechtlich unselbstständigen Eigenbetriebe in NRW
- Gemeindeverbände (z.B. kommunale Zweckverbände), die gemäß § 27 Nr. 1a in Verbindung mit § 26 Nr. 2a der Solvabilitätsverordnung ein KSA-Risikogewicht von Null haben. Hierzu erfolgt eine Einzelfallprüfung durch die NRW.BANK.

- **Was wird gefördert**

- Grundsätzlich werden **alle Investitionen in die kommunale Infrastruktur** mitfinanziert, so z.B. im Rahmen der allgemeinen Verwaltung, öffentlichen Sicherheit und Ordnung, Wissenschaft, Technik, Kulturpflege, Stadt- und Dorfentwicklung, touristische Infrastruktur, soziale Infrastruktur (Kindergärten, Schulen), Ver- und Entsorgung, Verkehrsinfrastruktur, Energieeinsparung, Erschließungsmaßnahmen, ...

- **Wie wird gefördert**

- **Kreditbetrag bis €2 Mio:** 100% Finanzierung der förderfähigen Investitionskosten aus dem Programm NRW.BANK.Kommunal Invest
- **Kreditbetrag über €2 Mio:** Max. 50% des Kreditbedarfes über NRW.BANK.Kommunal Invest, restlichen 50% über **NRW.BANK.Kommunal Invest Plus** (Ergänzungsprogramm mit leichter Zinsverbilligung)
- max. Zinsbindung von 10 Jahren bei einer Laufzeit von 10, 20 oder 30 Jahren mit 1, 3 bzw. 5 Tilgungsfreijahren
- ¼-jährl. Ratendarlehen, Höchstbetrag 150 Mio. € p.a., 100% Auszahlung, tägl. angepasste Zinssätze

- **Antragsteller**

- kommunale Schulträger in NRW (Gemeinde, Kreis und Landschaftsverbände)

- **Was wird gefördert**

- Grundsätzlich werden alle Investitionen wie Neubau oder Erweiterungsbau sowie Sanierungs- und Modernisierungsaufwand auf kommunalen Schulgeländen und den räumlich dazu gehörigen Schulsportanlagen in NRW finanziert. Dies umfasst z. B. Kosten in Zusammenhang mit der Inklusion, Klimaschutz, Sportstätten, Sanitäranlagen, IT-Infrastruktur in Schulen, ... Weiterhin werden auch konsumtive Maßnahmen gefördert.
- Grundstücke, die notwendiger Bestandteil der Investitionsmaßnahme sind, können mitfinanziert werden, wenn der Erwerb nicht mehr als zwei Jahre vor der Antragstellung erfolgte

- **Wie wird gefördert**

- Antragsteller erhalten über 4 Haushaltsjahre gleichbleibende Kreditkontingente
- Darlehensförderung
- Zinsbindung beträgt 20 Jahre bei einer Laufzeit von 20 Jahren mit 1 Tilgungsfreijahr
- Das Land NRW übernimmt in Zusammenarbeit mit der NRW.BANK die Zins- und Tilgungsleistungen

Ressourceneffiziente Abwasserbeseitigung NRW II (ResA II)

Die Investitionen im Abwasserbereich zählen trotz großer Anstrengungen der letzten Jahre zu den großen finanziellen Herausforderungen im Infrastrukturbereich.

Ein zentraler Bestandteil zur **Finanzierung von Vorhaben im Abwasserbereich** ist das Programm „Ressourceneffiziente Abwasserbeseitigung NRW II“, aus dem anteilige Finanzierungen (Zuschüsse bzw. zinssubventionierte Darlehen) gewährt werden können.

- **Zielgruppe**

- Abwasserbeseitigungspflichtige nach den §§ 46 und 52 Absatz 2 sowie § 53 des Landeswassergesetzes sowie juristische Personen des öffentlichen Rechts, die für die Abwasserbeseitigungspflichtigen nach §§ 42 und 52 Absatz 2 sowie § 53 des Landeswassergesetzes die Aufgabe durchführen.

- **Produkte**

1. Zinsgünstiges **Plafonddarlehen** kommunal für 50% der förderfähigen Kosten (fremdfinanziert)
Finanzierungsvarianten (Laufzeit/ Tilgungsfreijahre/ Zinsbindung): 30/ 5/ **10** oder 30/ 5/ **20** Zinsverbilligung in den ersten beiden Zinsperioden (1.-10. Jahr: - **3% p.a.**, 11.-20. Jahr: - **2% p.a.**) Darlehenshöchstbetrag i.d.R. 5 Mio. €
2. Anteilige Finanzierung durch **30% bis 80% Zuschuss**
3. Zinsvergünstigte **Darlehen für Private** im Hausbankverfahren mit einem Zinsvorteil von **2%**

- **Zielgruppe**

- kommunale Gebietskörperschaften in NRW sowie deren rechtlich unselbstständige Eigenbetriebe
- Gemeindeverbände, Sondergesetzliche Wasserverbände, Verbände nach dem Wasserverbandsgesetz
- Sonstige juristische Personen des öffentlichen Rechts (außer des Bundes und des Landes)

- **Was wird gefördert**

- Förderung von bis zu 60% der **nicht durch öffentliche Zuwendungen** (Kap. 10050, TG 66 und Kap. 10080, TG 66+67) **abgedeckten Investitionskosten** im Bereich:
 - wasserwirtschaftlicher Neu- oder Umbauprojekte (naturnaher Gewässerausbau, Hochwasserschutz, Talsperren,...)
 - Untersuchungen, Erhebungen u. Planungen von grundsätzlicher oder überregionaler Bedeutung für die Wasserwirtschaft in NRW (inkl. Erwerb von Grundstücken sowie Kosten für Öffentlichkeitsarbeit)

- **Wie wird gefördert**

- Zinsgünstiges Ratendarlehen mit 100% Auszahlung und einer Abruffrist von 24 Monaten
- Laufzeiten bis zu 50 Jahre mit max. 5 Tilgungsfreijahren und einer Zinsbindung für max. 20 Jahre
- ¼-jährliche Zins- und Tilgungsleistung ohne Bereitstellungsinsen

- **Zielgruppe**

- kommunale Unternehmen sowie in- und ausländische gewerbliche Unternehmen
- private Investoren, freiberuflich Tätige
- Einbindung von Forfaitierungsmodellen (PPP)

Hausbankverfahren

- **Was wird gefördert**

- **Investitionen in die öffentliche oder soziale Infrastruktur** in NRW (Voraussetzung: Anschließende Nutzung durch öffentliche o. gemeinnützige Träger; Infrastruktureinrichtungen, die aussch. durch gewerbl. Unternehmen o. Freiberufler genutzt werden u. reine wohnwirt. Vorhaben sind nicht förderfähig)
 - **Flüchtlingsunterkünfte** (keine Wohnungen)
 - **Umweltschutzinfrastruktur** (Kanalnetze, Entsorgungseinrichtungen, Straßenbeleuchtung, usw.)
 - **Städtebaumaßnahmen** (Kindergärten, Kinderhorte, Pflegeheime, Krankenhäuser, usw.)
 - **Soziale Infrastruktur** (Stadtteilentwicklung, Sanierungs- und Umstrukturierungsmaßnahmen, usw.)
 - **Bildungs- und Qualifizierungseinrichtungen** (Schulen, Qualifizierungseinrichtungen, usw.)
 - **Infrastrukturen der allgemeinen Verwaltung** (Verwaltungsgebäude, usw.)
 - **Infrastrukturen zur Entwicklung des ländlichen Raums** (Fremdenverkehrsinfrastruktur, Dorferneuerung, ...)

- **Wie wird gefördert**

- Zinsgünstiges ¼-jährliches Raten- oder Annuitätendarlehen; Risikogerechtes Zinssystem
- Auszahlung 100%, Laufzeiten von 3 – 30 Jahren; Zinsbindung variabel; Tilgungsfreijahre von 0 – 10
- Höchstbetrag von 150 Mio. €; Bereitstellungszinsen von 0,15 % p. M. ab 2. Monat
- außerplanmäßige Tilgung gegen Vorfälligkeitsentschädigung

- **Zielgruppe**

- Kommunale Unternehmen sowie in- und ausländische gewerbliche Unternehmen
- private Investoren, freiberuflich Tätige unabhängig von der Rechtsform

- **Was wird gefördert**

- Investitionen in **Anlagen zur Energieerzeugung, -speicherung und –verteilung** in NRW (Die Anlagen sind für öffentliche Zwecke vorzusehen bzw. die in den Anlagen erzeugte Energie ist überwiegend in öffentliche Netze einzuspeisen. Anlagen für überwiegend innerbetriebliche Zwecke und wohnwirtschaftliche Vorhaben sind nicht förderfähig.)
 - Finanzierung im Rahmen der **Rekommunalisierung** im Energiebereich (Erwerb von Anteilen an Versorgungsbetrieben und von Netzen/ Produktionskapazitäten)
 - Bau und Unterhaltung von Netzen und Anlagen zur Energieerzeugung
 - Errichtung von Energiespeicherkapazitäten

- **Wie wird gefördert**

- Zinsgünstiges ¼-jährliches Raten- oder Annuitätendarlehen; Risikogerechtes Zinssystem
- Auszahlung 100%, Laufzeiten von 3 – 30 Jahren; Zinsbindung beträgt i.d.R. 10 Jahre
- Bereitstellungsinsen von 0,15% p. M.; außerplanmäßige Tilgung gegen Vorfälligkeitsentschädigung

- **Zielgruppe**

- Unternehmen, unabhängig von deren Größe, Rechtsform und Gesellschafterhintergrund, Eigentümer der KWK-Anlage sind

- **Was wird gefördert**

- **Investitionen für Anlagen mit Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen (KWK)** in Unternehmen
 - Neubau von KWK-Anlagen inkl. Wärmespeicher und Regelungsvorrichtung mit mind. 50 kW_{el}
 - Umrüstung u. Erweiterung bestehender Anlagen zur Nutzung für KWK mit mind. > 50kW_{el}
 - Umrüstung u. Erweiterung bestehender Anlagen zur Nutzung für KWK, sofern nach Investition eine Leistung von > 50 kW_{el} erreicht wird

Für Anlagen bis einschl. 50 kW_{el} und Techniken, die noch nicht in den Markt eingeführt sind oder sich durch einen besonderen Innovationsgrad auszeichnen, besteht ein Förderangebot des Landes NRW (progres.nrw).

- **Wie wird gefördert**

- Zinssubventioniertes ¼-jährliches Ratendarlehen bei 100% Auszahlung
- 3 bis 8 Jahre Laufzeit mit einem Tilgungsfreijahr
- Mindestkreditsumme € 50.000 und maximal € 2,5 Mio. pro Vorhaben
- Außerplanmäßige Tilgung nur gegen Vorfälligkeitsentschädigung

- **Zielgruppe**

- kommunale Unternehmen sowie in- und ausländische gewerbliche Unternehmen
- private Investoren, freiberuflich Tätige, gemeinnützige Organisationen

- **Was wird gefördert**

- Maßnahmen der wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Infrastruktur
- Erwerb von Immobilien (der Wert des Grundstücks darf max. 20% der Gesamtkosten des Projekts betragen)
- Freilegung von Grundstücken
- Erschließungsmaßnahmen
- Errichtung oder Änderung von Gebäuden für nicht wohnwirtschaftliche Projekte
- Nicht investive Maßnahmen, sofern diese in unmittelbarem Zusammenhang mit der Gesamtmaßnahme stehen

- **Wie wird gefördert**

- Zinsgünstiges ¼-jährliches Raten- Annuitäten- oder endfälliges Darlehen; Risikogerechtes Zinssystem
 - Auszahlung 100%, Laufzeiten von 3 – 15 Jahren; Zinsbindung variabel; Tilgungsfreijahre von 0 – 10
 - Höchstbetrag von 5 Mio. €; Bereitstellungszinsen von 0,15 % p. M. ab 2. Monat
 - außerplanmäßige Tilgung gegen Vorfälligkeitsentschädigung
-
- Beantragung einer 80%igen Haftungsfreistellung für den gesamten Darlehenszeitraum ist für die Hausbank möglich.

Hausbankverfahren

- **Zielgruppe**

- Kommunale Unternehmen (> 50% kommunal)
- Mittelständische Unternehmen
- Angehörige der freien Berufe
- Existenzgründerinnen und-gründer

- **Was wird gefördert**

- Es können sowohl Ausgaben für Forschung und Entwicklung, Investitionsmaßnahmen, sowie Betriebsmittel als auch der **Erwerb von Elektromobilen** (Leasing und Privaterwerb ausgenommen) und von **Ladestationen** gefördert werden.

- **Wie wird gefördert**

- Zinssubventioniertes ¼-jährl. Ratendarlehen mit optionaler Haftungsfreistellung für die Hausbank
- 100% der förderfähigen Ausgaben bzw. des Betriebsmittelbedarfs
- Risikogerechtes Zinssystem mit banküblicher Besicherung
- 4 bis 10 Jahre Laufzeit mit einem Zinssatz fest für die gesamte Laufzeit
- Mindestkreditsumme € 25.000 und maximal € 5 Mio. pro Vorhaben

- **Zielgruppe**

- in- und ausländische gewerbliche Unternehmen (> 50% privat und Gruppenumsatz < € 500 Mio.)
- Gemeinnützige Einrichtungen und Religionsgemeinschaften
- Natürliche Personen

- **Was wird gefördert**

- **Investitionen an und in überwiegend NICHT wohnwirtschaftlich genutzten Gebäuden**, die entweder unter Denkmalschutz stehen oder eine besonders erhaltenswerte Bausubstanz aufweisen

(z. B. solche, die einen Teil eines Denkmalbereichs bilden, sich in einem Gebiet mit einer Erhaltungssatzung befinden oder die wegen ihres Baualters, ihrer besonderen Lage oder spezifischen Gestalt als Teil regionaler Bautradition ortbild- oder landschaftsprägend sind)

- **Wie wird gefördert**

- 100% der förderfähigen Investitionskosten bei 100% Auszahlung
- Mindestbetrag: € 25.000 und Höchstbetrag: € 2 Mio.
- Finanzierungsvarianten (Laufzeit/ Tilgungsfreijahre/ Zinsbindung): 10/1/**10**, 15/1/**15** oder 20/1/**20**
- ¼-jährliches Raten- oder Annuitätendarlehen; risikogerechtes Zinssystem
- Bereitstellungszinsen von 0,25% p. M. ab 6 Monate nach Zusage; außerplanmäßige Tilgung gegen Vorfälligkeitsentschädigung

Fördermöglichkeiten in Abhängigkeit von der Organisationsform

Investor Programm	Kommunen/ Eigenbetrieb	AöR	Zweckverband	Kommunale Ges. (> 50 % kommunal)	Kommunale Ges. (< 50 % kommunal)	PPP	Private Investoren
NRW.BANK.Kommunal Invest/ Plus	X		(X) ²				
NRW.BANK.Moderne Schule	X		(X) ²				
NRW.BANK.Hochwasserschutz	X		(X) ²				
NRW.BANK.Gute Schule 2020	X						
KfW-IKK-Investitionskredit-Kommunen (208)	X		(X) ²				
KfW-IKK-Energetische Stadtsanierung-Energieeffizient Bauen (217)	X		(X) ²				
KfW-IKK-Energetische Stadtsanierung-Energieeffizient Sanieren (218)	X		(X) ²				
KfW-IKK-Energetische Stadtsanierung-Quartiersversorgung (201)	X		(X) ²				
KfW-IKK-Barrierearme Stadt (233)	X		(X) ²				
ResA II / NRW.BANK. Ergänzungsprogramm Abwasser	X	(X) ^{1,3}	(X) ²				
NRW.BANK.Infrastruktur/ Breitband		X		X	X	X	X
NRW.BANK.Energieinfrastruktur		X		X	X	X	X
NRW/EU.KWK-Investitionskredit		X		X	X	X	X
NRW.BANK.Elektromobilität				X			X
NRW.BANK.Baudenkmäler					X		X
NRW.BANK.Sportstätten							(X) ⁵
KfW-IKU-Investitionskredit kommunale und soziale Unternehmen (148)		X		X		X	X
KfW-IKU-Kommunale Energieversorgung (204)		X		X		X	
KfW-IKU-Energetische Stadtsanierung-Energieeffizient Sanieren (219)		X		X		X	X
KfW-IKK-Energetische Stadtsanierung-Energieeffizient Bauen (220)		X		X		X	X
KfW-IKU-Energetische Stadtsanierung - Quartiersversorgung (202)		X		X		X	
KfW-IKU-Barrierearme Stadt (234)		X		X		X	(X) ⁴
KfW-Erneuerbare Energien "Standard" (270)				X	X		(X) ⁵
KfW-Erneuerbare Energien "Premium" (271)	X	X	X	X	X		(X) ⁵

(1) mit 100% Kommunalbürgschaft (2) die gemäß § 27 Nr.1a in Verbindung mit § 26 Nr. 2a der Solvabilitätsverordnung ein KSA-Risikogewicht von Null haben; Kommunalkreditfähigkeit muss gegeben sein (3)

Übernahme Abwasserbeseitigungspflicht (§ 53 Abs. 1 LWG) (4) Auch für gemeinnützige Einrichtungen (5) gemeinnützig tätig und Mitglied im Landessportbund

-
- ➔ NRW.BANK im Überblick
 - ➔ Förderbeispiele
 - ➔ Ausgewählte Förderangebote
 - ➔ Kontaktdaten
-

Kundenbetreuung Öffentliche Kunden
Bereich Förderberatung & Kundenbetreuung

Thomas Kull

☎ 0211 / 91741 – 1606

thomas.kull@nrwbank.de

Friedrichstraße 1
48145 Münster
Fax: 0251/ 91741-2666

Kavalleriestraße 22
40213 Düsseldorf
Fax: 0211/ 91741-6218



NRW.BANK
Anstalt des öffentlichen Rechts

Sitz Düsseldorf
Kavalleriestraße 22
40213 Düsseldorf

Sitz Münster
Friedrichstraße 1
48145 Münster

Vertreten durch den Vorstand

Eckhard Forst
Michael Stölting
Dietrich Suhlrie
Gabriela Pantring

Handelsregister:
HR A 15277 Amtsgericht Düsseldorf
HR A 5300 Amtsgericht Münster

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer:
DE 223501401

Zuständige Aufsichtsbehörde:
Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
(BaFin)

Disclaimer

- Diese Präsentation zeigt zum Stichtag bestehende Fördermöglichkeiten überblicksartig auf.
- Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Für die Richtigkeit und zwischenzeitliche Änderungen wird keine Gewähr übernommen.
- Die Präsentation erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit hinsichtlich der Fördermöglichkeiten und stellt die Merkmale/ Bedingungen der dargestellten Programme nur auszugsweise dar.
- Ausführliche Informationen zu einzelnen Programmen finden Sie unter www.nrwbank.de bzw. auf den Internetseiten der jeweiligen Fördergeber.